

Beschlüsse des Ausschusses für Verkehr, Wirtschaft und Tourismus
vom 9. November 2017

*

Tagesordnungspunkt:

Sachstand zum Thema „Carsharing in Burglesum“

Beschluss (einstimmig):

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt:

Attraktivitätssteigerung des Park+Ride-Platzes am Bahnhof St. Magnus

Beschluss (einstimmig):

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Das Amt für Straßen und Verkehr wird gebeten:

1. die Herrichtungskosten einer zweiten Zufahrt konkret zu ermitteln. Anhand der dann vorliegenden Kostenaufstellung wird der Beirat gebeten zu entscheiden, ob die Maßnahme durch das ASV-Stadtteilbudget finanziert werden soll.
2. zu prüfen, inwieweit durch Markierungen im Kreuzungsbereich Am Bahnhof St. Magnus, Kastanienallee, Raschenkampsweg, Ulenweg Sperrfläche eingezeichnet werden können, um ein Parken im Kreuzungsbereich zu unterbinden.
3. zu prüfen, ob durch den Einsatz von LED-Leuchtmittel der Park+Ride-Platz besser ausgeleuchtet werden kann.

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird ferner aufgefordert, den Park+Ride-Platz in Richtung Bahnhof zu erweitern. Im Zuge einer Erweiterung könnte eine weitere Attraktivitätssteigerung durch ein Angebot von E-Mobility (Elektro-Ladesäulen, Carsharing-Station, etc.) entstehen. Der Ausschuss regt an, hierfür auch Drittmittel einzuwerben.

Tagesordnungspunkt:

Vorstellung und Bewertung der Ergebnisse der Geschwindigkeitsmesstafeln

Beschluss (einstimmig):

Der Ausschuss nimmt die Messergebnisse zur Kenntnis.

Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung in der Helsingborger Straße werden anhand der Messergebnisse derzeit nicht gesehen.

Die Messergebnisse aus der Lesmonastraße sind dem Ausschuss zur weiteren Beratung vorzulegen, sobald diese vorliegen.

Für die Straße Am Bahnhof St. Magnus sieht der Ausschuss anhand der vorliegenden Messergebnisse einen erforderlichen Handlungsbedarf zur Geschwindigkeitsreduzierung. Das Amt für Straßen und Verkehr wird daher gebeten, zu prüfen inwieweit das alternierende Parken in der Straße ausgeweitet werden kann. Alternativ ist eine bauliche Einengung der Fahrbahn zu prüfen.